

Bonn, den _____

NAME: _____
ANSCHRIFT: _____
KRANKENKASSE: _____

Aufklärungsbogen und Einverständniserklärung: MR-Kolonographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

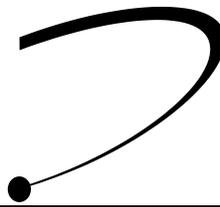
bei Ihnen soll eine Untersuchung des Dickdarms (Kolon) mit Hilfe der Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt werden. Die MRT ermöglicht die bildliche Darstellung von Körperregionen ohne Röntgenstrahlen. Aufgrund von einigen technischen Fortschritten ist es heutzutage möglich, auch den Darm zu untersuchen, um Krebsvorstufen des Dickdarmkarzinoms, wie bei der Darmspiegelung zu entdecken. Für eine Untersuchung des Dickdarms ist es erforderlich, sowohl das Darmlumen zu füllen, als auch die Darmwand durch ein intravenös appliziertes Kontrastmittel zu kontrastieren.

Um den Dickdarm genau beurteilen zu können, muss der Darm am Vortag der Untersuchung mit einer Spüllösung gereinigt werden. Zusätzlich wird während der Untersuchung der Darm mit 1 bis 2 Liter lauwarmen Wasser über eine kleine Sonde im Enddarm gefüllt. Durch die Wasserfüllung kann es eventuell zu leichten Bauchschmerzen und in sehr seltenen Fällen zu einer Darmverletzung kommen.

Um den Darm kurzzeitig ruhig zu stellen, wird ein entspannendes Medikament (Buscopan) in eine Vene appliziert. Bitte teilen Sie uns mit, ob sie an einem grünen Star leiden (erhöhter Augeninnendruck) oder an einer Harnentleerungsstörung (z. B. bei Prostatavergrößerung), da das Medikament dann nicht gegeben werden kann. Das Medikament kann für ca. 1 bis 2 Stunden die Pupillenreaktion (eingeschränktes „Scharfstellen“ – Akkomodation) beeinträchtigen. Deshalb sollten Sie ggf. 2 h warten bis Sie wieder selbst Auto fahren. Das Medikament kann eine Mundtrockenheit auslösen und es sollte bei schweren Herzrhythmusstörungen nicht angewendet werden.

Zur Darstellung und Beurteilung der Darmwand benötigt man ein Kontrastmittel, das über die Armvene gegeben wird. Diese speziell für die MRT entwickelten Kontrastmittel sind sehr gut verträglich. In seltenen Fällen können jedoch allergische Reaktionen (z. B. Juckreiz, Hautausschlag, Übelkeit, Brechreiz) und in sehr seltenen Fällen schwere Überempfindlichkeitsreaktionen auftreten, die eine intensivmedizinische Betreuung erfordern. Patientinnen und Patienten die eine bekannte Allergie auf MRT Kontrastmittel oder Buscopan haben, können daher nicht untersucht werden. Dies gilt auch für Patientinnen und Patienten, die einen Herzschrittmacher tragen und eingeschränkt auch bei denen sich Metallteile im Körper befinden. Falls dies der Fall, ist machen Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen darauf aufmerksam und sprechen Sie bitte mit der Ärztin/dem Arzt.

Die Methode der Wahl zur Früherkennung des Darmkrebses und dessen Vorstufen, den so genannten Polypen, ist zum jetzigen Zeitpunkt die Darmspiegelung (Koloskopie). Bei einer Koloskopie können neben der detaillierten Diagnostik ggf. in gleicher Sitzung Polypen im



Dickdarm und Enddarm entfernt werden. Wissenschaftliche Studien untersuchen derzeit, inwieweit die neue Methode der MR-Kolonographie im Vergleich zur konventionellen Darmspiegelung geeignet ist, ähnliche Ergebnisse zu erbringen. Nach derzeitigem Kenntnisstand können Polypen unter 5mm Größe mit der MRT nicht sicher nachgewiesen werden. Diese Befunde sind aber sehr selten bereits bösartig und stellen auch nur in einer geringen Zahl an Fällen ein Risiko für eine bösartige Entartung dar. Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass die konventionelle Darmspiegelung derzeit wohl etwas genauer im Nachweisen von kleinen Veränderungen ist und aus diesem Grunde auch bei unauffälliger erstmaliger MR-Kolonographie eine Kontrolluntersuchung in zwei bis drei Jahren angestrebt werden sollte.

Bei jedem Verdachtsfall empfehlen wir dringend, an die MR-Kolonographie eine konventionelle Koloskopie direkt anzuschließen, um den Befund zu bestätigen oder auszuschließen und gegebenenfalls direkt eine Therapie vorzunehmen.

Anmerkungen:

- Ich habe die Informationen verstanden und habe keine zusätzlichen Fragen.**
- Ich bin mit der Untersuchung einverstanden.**
- Bitte händigen Sie mir eine Kopie des Aufklärungsbogens aus.**

Bonn, den _____

Unterschrift der Patientin/ des Patient: _____